

Stellungnahme zur Ablehnung Heinz-Wilhelm Brockmanns als ZdK-Präsident durch die Deutsche Bischofskonferenz

Die Nachricht von der Ablehnung der Kandidatur Heinz-Wilhelm Brockmanns als ZdK-Präsident durch die Deutsche Bischofskonferenz löst in den Reihen des Katholikenrates Osnabrück und auch bei mir persönlich als Vorsitzende dieses Gremiums große Empörung und Unverständnis aus.

Heinz-Wilhelm Brockmann gehört seit vielen Jahren zu den engagierten katholischen Laien, die bereit sind, ehrenamtlich Leitungsverantwortung in den Gremien auf Gemeinde-, Dekanats- und Bistumsebene sowie auch darüber hinaus wahrzunehmen. So war er Vorsitzender des Pfarrgemeinderates St. Antonius Osnabrück-Voxtrup, Vorsitzender der Dekanatsarbeitsgemeinschaft der Stadt Osnabrück, Vorstandsmitglied im Diözesanpastoralrat, Mitglied im Vorstand des Katholikenrates, Vorsitzender des Landeskatholikenausschusses Niedersachsen und ist seit 1995 Delegierter des Katholikenrates im Zentralkomitee der deutschen Katholiken.

In diesen Ämtern trägt er zu einer profilierten Vertretung der katholischen Laien in Kirche und Gesellschaft bei. Mit großer Kompetenz hat er in den verschiedenen herausragenden Positionen sowohl im Bistum Osnabrück als auch bundesweit (Wegbereiter des ersten ökumenischen Kirchentages, Vizepräsident des ZdK, Leitungsmitglied des Katholikentages in Osnabrück) die Entwicklungen entscheidend geprägt.

Mit Erfolg hat er sich im Land Niedersachsen für die Volksinitiative "Verantwortung vor Gott und den Menschen" in die niedersächsische Verfassung" eingesetzt. Er war maßgeblich beteiligt an der Entwicklung der beiden pastoralen Zukunftsgespräche im Bistum Osnabrück und hat mit dafür gesorgt, dass der 97. Deutsche Katholikentag im vergangenen Jahr ein so beeindruckendes Großereignis werden konnte.

Die Tatsache, dass er seit Jahren um ein Gespräch zwischen Bischofskonferenz und Zentralkomitee der deutschen Katholiken bemüht ist, das vor kurzem in einer guten Atmosphäre stattgefunden hat, zeigt, dass ihm immer an einer vertrauensvollen Zusammenarbeit und einer positiven Entwicklung der Beziehung gelegen ist.

Gerade in der heutigen Zeit wird vielfach betont, welche große Rolle die ehrenamtlichen Laien in der katholischen Kirche spielen. Wenn ihr Engagement und ihre Kompetenz so entscheidend ist, muss ihnen auch Verantwortung übertragen und Vertrauen entgegen gebracht werden. Dafür streitet Heinz-Wilhelm Brockmann. Ich hätte mir sehr gewünscht, dass ihm genau dieses Vertrauen der Bischöfe für das wichtige Amt des ZdK-Präsidenten entgegen gebracht worden wäre.

Osnabrück, 30. April 2009

Elisabeth Hunold-Lagies
Vorsitzende des Katholikenrates Osnabrück

